

Jahresbericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Zisterzienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVIII. Schuljahr

1901/1902.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1902.



Jahresbericht

der

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

„Collegium S. Bernardi“

im

Zisterzienser-Stifte

Wettingen-Mehrerau

bei **Bregenz** (Vorarlberg)

für das XLVIII. Schuljahr

1901/1902.



BREGENZ.

DRUCK VON J. N. TEUTSCH.

1902.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
A. Institutsnachrichten	3
I. Institutschronik	3
II. Institutsvorsteherung	5
III. Erziehungsplan	5
a. Pflege der Religiösität	5
b. Pflege der Disziplin	6
c. Pflege des Kunstsinnes	6
d. Pflege der Gesundheit	9
IV. Voranzeige	10
B. Schulnachrichten	11
I. Schulchronik	11
II. Schulbehördliche Verfügungen	11
III. Vermehrung der Unterrichtsmittel	12
IV. Veränderungen im Lehrkörper	14
V. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung	15
VI. Verzeichnis der Schüler	17
VII. Statistik der Schüler	24
VIII. Lehrplan	25
a. Lateinschule	25
I. Lateinklasse	25
II. „	26
III. „	28
IV. „	29
V. „	30
VI. „	32
b. Fortbildungsschule	34
1. Fortbildungsklasse	34
2. „	36
3. „	38
c. Elementarklasse	39
d. Gesang	40
e. Freifächer	41
IX. Verzeichnis der Vorzugsschüler	44



H. Institutsnachrichten.

I. Instituts-Chronik.

Das 48. Schuljahr wurde am 15. September mit einem Hochamte, mit Vorlesung der Schul- und Hausgesetze und einer aufmunternden Ansprache von Seiten des P. Direktors an die Zöglinge eröffnet und dauerte bis 13. Juli 1902.

Die Gesamtzahl der Zöglinge belief sich auf 197, wovon 18 während des Jahres das Kollegium verließen und 11 eintraten.

Am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten die Zöglinge dem Festgottesdienste bei, desgleichen wurde auch das Namensfest Ihrer Majestät der hochseligen Kaiserin in geziemender Weise begangen.

Vom 7.—9. November machten die Zöglinge unter der Leitung des hochwürdigen P. Robert Moosbrugger, Kapitularen des hiesigen Stiftes, geistliche Exerzitien.

Der St. Nikolaustag wurde in herkömmlicher Weise begangen. Am Nachmittage desselben kam der Originalschwank „Die Nihilisten“ von G. Hoffmann-Schaumburg zur Aufführung.

Bei der am heiligen Weihnachtsfeste veranstalteten Christbaumfeier wurde ein reichhaltiges Programm von musikalischen und deklamatorischen Vorträgen gegeben. Große Freude unter den Studenten verursachte die am Abende desselben Tages veranstaltete Christbaumverlosung.

Wie jedes Jahr, so füllten auch heuer theatralische Aufführungen die Fastnachtstage aus.

Am 6. April empfingen 23. Zöglinge die erste hl. Kommunion. Die verehrlichen Eltern und Verwandten der Kommunikanten hatten sich zu dieser erhebenden Feier zahlreich eingefunden.

Am 15. April unternahmen die Zöglinge in Begleitung ihrer Präfekten einen Ausflug nach Berneck, Kanton St. Gallen. Von St. Margrethen aus bestiegen sie den nahen Bergrücken, statteten dortselbst dem Kloster Grimmenstein einen kurzen Besuch ab und begaben sich von dort nach der Meldegg, einer Burg, die eine

herrliche Aussicht auf das untere Rheintal bietet. Nach ein-
genommenem Vesperbrot in Berneck wurde der Rückweg über Au
und Lustenau genommen.

Am 20. Mai beteiligten sich die Zöglinge an der Leichen-
feierlichkeit des in Rom verstorbenen Monsignore Dr. Otto Zardetti,
Erzbischofs von Mocissus und päpstlichen Thronassistenten, der in
hiesiger Stiftskirche beigesetzt wurde. Zwei Tage vorher hatten die
Zöglinge in Prozession die sterblichen Ueberreste Sr. Exzellenz am
Bahnhof in Bregenz abgeholt.

Am 9. Juni fand der „große Spaziergang“ statt. Morgens
5 Uhr entführte das herrlich beflaggte Extraschiff „Kaiserin Maria
Theresia“ die Zöglingsschar unter klingendem Spiele der Feldmusik
nach Unteruhldingen am Überlingersee; von dort ging es per Bahn
nach Mimmehausen. Nach zweistündigem Marsche war endlich
das schön gelegene, rühmlichst bekannte Schloß Heiligenberg
erreicht. Dank der zuvorkommenden Führung des hochwürdigen Herrn
Monsignore Max Martin konnten die reiche Schloßkapelle, der
großartige Rittersaal, sowie die übrigen Schloßteile eingehend be-
sichtigt werden. Das Hotel „zur Post“ hatte die Aufgabe der
Magenfrage übernommen und bestens gelöst, während Gesang und
Tafelmusik das Mahl würzten. Der Rückweg führte über Stephans-
feld nach der alten Abtei Salem, die einstens zu den größten
Zisterzienserstiften Deutschlands zählte und jetzt im Besitze Sr. Hoheit
des Prinzen Max von Baden ist.

Am 8. Juni firmte S. Gnaden, der hochwürdigste Herr Dr.
Johannes Zobl, Bischof von Evaria und Generalvicar für Vor-
arlberg, 19 Zöglinge in der Institutskapelle. Auch zu dieser Feier
hatten sich viele Angehörige der Firmlinge eingefunden.

Die Feier des Namensfestes des P. Präfekten wurde am 30. Juni
nach altherkömmlicher Weise festlich begangen.

Am 13. Juli wurde das Schuljahr mit feierlichem Schlußamte
und Tedeum, einer musikalischen Produktion der Zöglinge und den
üblichen Abschiedsworten geschlossen. Tags darauf verließen die
Zöglinge die Anstalt.

Nachdem schon im letzten Schuljahre die Montierung des
Azetylenlichtes im Südflügel des Kollegiums vorgenommen worden

war, wurde sie im Laufe dieses Schuljahres auch in allen andern
Räumlichkeiten vollendet.

Besondere Erwähnung verdient die Erstellung eines geräumigen,
praktisch eingerichteten heizbaren Badelokals. Große Bequemlichkeit
bietet auch die jetzt durch das ganze Institut geführte und automatisch
durch Wassermotor betriebene Wasserleitung.

Schließlich haben wir allen jenen, die in irgend einer Weise
dem Kollegium ihr Wohlwollen bezeugten, den aufrichtigsten Dank
auszusprechen.

Mehrerau, im Juli 1902.

Der Präfekt.

II. Institutsvorsteherung.

- P. Mauritius Linder, Präfekt, Subpräses der marian. Kongregation;
- P. Balduin Prestle, Subpräfekt und Präfekt der Musik;
- P. Leopold Fink, „ „ und Verwalter der Institutskasse;
- P. Leonhard Peter, „ „ , Bibliothekar und Katechet des
Kollegiums.

III. Erziehungsplan.

a. Pflege der Religiosität.

1. **Regelmässige Übungen:** Dieselben bestanden im täglichen
Besuch des Gottesdienstes, in den gemeinschaftlichen Morgen-
und Abendandachten und im monatlichen, gemeinschaftlichen
Empfang der hl. Sakramente. An den höchsten kirchlichen
Festen hatten die Zöglinge Gelegenheit, sich an den Zere-

monien des Pontifikalamtes zu erbauen. Durch strenge Beobachtung der ritualen Vorschriften in unserer Stiftskirche gewannen die Zöglinge überdies eine gediegene praktische Anschauung der aus dem Religionsunterrichte bekannten liturgischen Gebräuche. Zu erwähnen ist auch an dieser Stelle die Wirksamkeit der hiesigen marianischen Kongregation, die sich auch heuer einer regen Teilnahme und eines bedeutenden Zuwachses erfreute. Die regelmäßigen 14tägigen Kongregationsversammlungen sorgten für Erhaltung und Belebung des religiös-sittlichen Sinnes unter den Kongreganisten.

2. **Aussergewöhnliche Übungen:** Dazu gehören in erster Linie die schon genannten, seit Jahrzehnten in unserer Anstalt üblichen geistlichen Exerzitien, welche zur Erhöhung des religiösen Lebens wesentlich beitragen. Ferner beteiligten sich die Zöglinge gemeinschaftlich an den in der Stiftskirche feierlich abgehaltenen abendlichen Maiandachten. In ähnlicher Weise wohnten die Zöglinge im Monat März der täglichen Josefsandacht bei.

b. Pflege der Disziplin.

Den Sinn für Disziplin suchte man im allgemeinen zu pflegen durch strenge Aufrechterhaltung der Institutsordnung, der persönlichen Ordnung, der Reinlichkeit, überhaupt des standesgemäßen Benehmens, sowie durch beständige Überwachung der Zöglinge. Vorzüglich wirkte man in diesem Sinne durch regelmäßige Unterweisungen teils in katechetischen Ansprachen, teils in zeitweiligen Zensuren über das allgemeine Verhalten wie über das einzelner Zöglinge im besondern. Endlich diente noch diesem Zwecke die einschlägige öffentliche und private Lektüre. Durch diesbezügliche Noten legte das Institut den verehrlichen Eltern billiger Weise zu lordernde Rechenschaft ab.

c. Pflege des Kunstsinnes.

Dazu diente die dekorative Ausstattung des Institutes überhaupt und die Ausschmückung des Speisesaales durch mehrere größere

Wandgemälde im besondern. Einen ähnlichen Zweck verfolgten die deklamatorischen Vorträge bei verschiedenen Gelegenheiten, sowie die theatralischen Aufführungen öffentlichen Charakters und im Familienkreise. Aufgeführt wurden: »Das Heiligtum von Antiochien«, Drama von F. Ludwigs, »Das Diamantkreuz«, Operette von M. Peuschel, »Ein Pagenstreich«, Lustspiel von G. Niedermayer und »Die Nihilisten«, Schwank von Hoffmann-Schaumberg. Das Theater selbst wurde auch heuer durch eine neue Scenerie bereichert und alle übrigen Scenerien durch Anbringung von Soffiten vervollständigt.

Vorzügliche Erwähnung verdient ein Vortrag des rühmlichst bekannten Steindl-Quartetts, das durch seine staunenswerten Leistungen die Zuhörerschaft derart bezauberte, daß der Eindruck unvergeßlich sein wird.

Das Haus selber betrieb eifrig Gesang und Musik, worüber folgende Statistik Auskunft erteilen soll.

Musik-Statistik.

1. Lehrkörper und Musikfächerverteilung.

Name und Charakter	Musikfach	Wöch. Stund.-Anzahl
<i>P. Bernhard Widmann</i> , Musikdirektor	Chorgesang, Violinkurs II	5
<i>P. Michael Weiher</i> , Organist	Harmonium, Klavier	12
<i>P. Mauriz Linder</i>	Feldmusik	3
<i>P. Balduin Prestle</i>	Flöte, Piccolo	4
<i>P. Maurus Stratz</i>	Violinkurs IV	2
<i>P. Edmund Frey</i>	Männerchor, Klavier, Mandoline, Klarinette	11
<i>P. Augustin Mayer</i>	Zither	5
<i>P. Raphael Popper</i>	Violinkurs III	5
<i>P. Joh. B. Schmid</i>	Klavier, Violinkurs I, Cello	9
<i>H. M. Schwenk</i>	Klavier	6
<i>H. J. Jaksch</i>	Klavier, Trompete	14

2. Schülerstatistik.

Musikfach	Musikschüler der Classe											Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	E.		
Allgemeiner Gesang (obligat)												
Kirchenchor	14	5	1	2		1	7	3	1	1		35
Männerchor	1	1		1	3	2	1		1			10
Orchester } Feldmusik }			5	2	4	3	5	2	1	1		23
Klavier	12	1	5	4		1	5	12	1	4		45
Orgel				1		1				1		3
Violin	5	3	3	1	1		10	4		4		31
Flöte							7	2				9
Zither						1		5		1		7
Piccolo								1	2			3
Klarinette								1				1
Mandoline								1				1

3. Unterrichtsplan.

Kirchenchor: Derselbe bestand aus 46 Mitgliedern.

1. Messen: Anerio (M. pro def.); Arnfelder (M. Reg. coeli); Ebner (M. ss. Cordis J.); Habert (M. op. 11. op. 20.); Haller (M. III., XIX.); Kaim (M. Jesu Red.); Löhle (M. s. Ambr.); Ant. Lotti; B. Mettenleiter (Preismesse); Mitterer (M. ss. Nom. J., de Cr. s. Jos., ss. Apost.); Piel (M. op. 45); Stehle (Preismesse); Rheinberger (M. op. 151.); Thiel (M. op. 12.); Widmann Benno (M. s. Bennonis); Widmann Bern. (M. D. exaudi).
2. Gradualien und Offertorien von Aiblinger, Benz, Breitenbach, Ebner, Ett, Haller, Kornmüller, Mitterer, Quadflieg, Rheinberger, Schildknecht, Singenberger, Stehle, Wendler, Widmann Benno und Bern., Witt.
3. Motetten und Falsobordoni von Anerio, Croce, Giovanelli, Orl. di Lasso, Palestrina (Improprien 8st.), Viadana, Vittoria.
4. Hymnen von Blatter O. Cist., Bumbacher, O. Cist., Croce, Haller, Mitterer, Palästrina („Lauda Sion“ 8st.), Widmann Benno, Zwyssig O. Cist.
5. Tedeum von Stehle (8st.), Wiltberger.

6. Marienlieder von Deigendesch, Greith, Haller, Mitterer Müller, Singer, Vater, Zwyssig O. Cist.
7. Weltliche Chöre: Knaben-, Männer- und gem. Chöre von Abt, Attenhofer, Beethoven, Cohen, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Peuschel, Zwyssig etc. Arien, Lieder und Balladen für 1 Singst. mit Klav. von Löwe, Flotow, Méhul, Mendelssohn, Schubert etc.

Männerchor: Derselbe trug bei Familienfesten, Ausflügen u. s. w. Lieder, humoristische Scenen und Potpourris vor.

Orchester: Streichquartette, Symphonien, Ouverturen, Salonstücke etc. von Beethoven, Flotow, Haydn, Mayerbeer, Méhul, Mendelssohn, Mozart, Peuschel, Rossini, Schubert, Strauß, Weber etc.

Feldmusik: Dieselbe verfügte über ein Repertoire von circa 25 Stücken. Spaziergänge, Schulfeste u. s. w. gaben der Feldmusik reichliche Gelegenheit, ihre Fertigkeit zu zeigen.

Unterricht in den oben angeführten Einzelinstrumenten wurde nach bewährten Schulen je in zwei Halbstunden allwöchentlich gegeben.

4. Neuerwerbungen.

Es wurden neu angeschafft 1 Es-Althorn und eine Menge Musikalien für Gesang, Klavier, Orchester und Feldmusik.

d) Gesundheitspflege.

Derselben wurde die vollste Aufmerksamkeit gewidmet. — Im Schul- und Kollegiumgebäude wurde die Sicherheit vor Feuer- und Blitzgefahr erhöht und die sanitären Vorkehrungen vervollständigt. Eine ständige, erfahrene Krankenschwester steht dem Hausarzte des Stiftes, Dr. Lipburger, dessen ärztlicher Sorge auch das Kolleg untersteht, zur Seite. Diesen Einrichtungen hat es das Kolleg auch zu verdanken, daß die Zahl der Erkrankungen eine sehr geringe war und keine mit tödlichem Ausgange zu verzeichnen ist.

Den Zöglingen ist die Zeit zur Erholung, zu Spaziergängen und zum Spiele aufs reichlichste zugemessen. Spaziergänge und kleinere Bergpartien wurden bei schönem Wetter an Dienstag und Donnerstag unternommen, im Sommer öfter unter den fröhlichen Klängen der Feldmusik. Einzelne Ausflüge dehnten sich auf 4 bis 5 Stunden aus; so die Besteigung des 1000 Meter hohen Pfänders und der Ausflug auf die Fluh.

In den kleineren Erholungspausen wurden die Jugendspiele unter Teilnahme und Aufsicht der Präfekten eifrig betrieben. Meist waren es naturgemäß Gesellschaftsspiele, wie Spiele mit dem Faustball, Schlagball, Schleuderball, Handball, Krieket, Krocket, Lawn-Tennis und der Kugel. Die Art und Zahl der anderen anzuführen, würde zu weit führen. Im Winter und bei schlechtem Wetter wurde dem Domino-, Schachspiel u. dgl. gehuldigt.

IV. Voranzeige.

Das nächste Schuljahr 1902/1903 beginnt am 14. September.

Das Kollegium umfaßt **sechs Latein-, drei Fortbildungsklassen und einen Elementarkurs.**

Die **neu eintretenden Zöglinge, sowie jene, welche nur bedingt in eine höhere Klasse aufsteigen können, müssen am Donnerstag, den 11. September, eintreffen und sich am 12. und 13. September einer Prüfung unterziehen; alle anderen Zöglinge haben sich — bei Vermeidung der im Prospekte bestimmten Strafe — am Samstag, den 13. September, bis abends 5 Uhr einzufinden.**

Der Präfekt.



B. Schulnachrichten.

I. Schulchronik.

Das 48. Schuljahr wurde am 15. September nach feierlichem Hl. Geist-Amte mit der Bekanntgabe der Statuten und der Prüfungsergebnisse eröffnet. Die 197 Schüler verteilten sich auf sechs Latein-, drei Fortbildungsklassen und die Vorbereitungsklasse.

Der Gesundheitszustand des Lehrpersonals ließ heuer oft zu wünschen übrig. Indessen konnte die Anstalt dank der kollegialen Bereitwilligkeit des Lehrkörpers, wenn auch mit teilweise starker Mehrbelastung, ohne fremde Unterstützung ihrer unterrichtlichen Aufgabe gerecht werden.

Das Lehrzimmer für Physik wurde von der Klostertischlerei mit einem 80 cm hohen, 3 m langen und 1 m breiten Experimentiertisch mit Wasser- und Quecksilberbassin, elektr. Strom-Einrichtung, Hebe- und Querleisten und Stativen, sowie mit 3 m langer und 1 m breiter Wandtafel ausgestattet. Es erhielt ferner terrassenförmig aufsteigende Sitzbänke für 60 Plätze, Verdunkelungs-Vorrichtung und Wechselstrom-Zuführung aus dem Elektrizitätswerke in Kennelbach. Endlich wurde auch die Wasserleitung und Acetylenbeleuchtungs-Anlage daselbst installiert und letztere beide in das anstoßende Vorbereitungszimmer weiter geführt.

Das naturhistorische Kabinett erhielt ebenfalls aus der Klostertischlerei zwei je 3,70 m lange, 3,36 m hohe und 1,75 m breite Glasschränke.

Das Schuljahr wurde am 13. Juli vorschriftsmäßig geschlossen.

Der Direktor.

II. Schulbehördliche Verfügungen.

Der k. k. Ministerialerlaß vom 23. September 1901, Zl. 38124, erinnert an den am 7. Dezember 1900, Zl. 16869 ausgegebenen Erlaß betreffend Bevorzugung inländischer Erzeugnisse.

Der Erlaß des k. k. Landesschulrates für Vorarlberg vom 20. März 1902, Zl. 251, beauftragt die Direktion, die Durchführung der neuen Deutschen Rechtschreibung zu veranlassen.

III. Vermehrung der Unterrichtsmittel.

1. **Der Schülerbibliothek:** Sie bereicherte sich durch Ankauf um etwa 180 Nummern, meist belletristischen Inhalts. Der »Roman der Arbeiterin« von Charles de Vitis sowie zwei Monatsschriften wurden geschenkt. Von den zwölf abonnierten Zeitschriften zirkulierten 6 regelmäßig unter den Schülern.
2. **Der philologischen Sammlung:** Für den Anschauungsunterricht wurden angeschafft: 1 Modell zu C. Julius Caesars Rheinbrücke, nach dem Rekonstruktionsversuch von Sekondeleutnant F. Zimmerhäckel in Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 6 Anschauungstafeln zu Caesar, bell. Gall., v. Gurlitt; Athen von Aneleri; ferner verschiedene Wandkarten: Kampen, Gallia, Kiepert, Altgallien, das Reich der Perser, die alte Welt. Als Fachorgan wurde »Lehrgänge und Lehrproben von Fries und Menge« eingeführt.
3. **Des historisch-geographischen Kabinetts:** Es wurde vermehrt durch Ankauf der Wandkarten: Herrich, Wandkarte des Weltverkehrs, Lang's Erdkarte.
4. **Des mathematisch-technologischen Kabinetts:** Eine Sammlung Farben und Pinsel, Bausteine zur Darstellung der verschiedenen Ziegelverbände, eine Anzahl Instrumente und Utensilien.
5. **Des physikalischen Kabinetts:**
 - a) Drehstrom-Motor mit gekuppelten Gleichstrom-Dynamo, beide in den Experimentiertisch montiert.
 - b) Schaltbrett mit Ampère- und Voltmeter, Widerstand und 2 Stöpselkontakten.
 - c) Elektrisches Horizontal-Pendel, Blätter-Kondensator, Barlow's Rädchen, Glaswalzen-Elektroskop-Maschine, elektrischer Kocher.
 - d) Optische Scheibe nach Hartl nebst Zubehör, Bunsen-Photometer, optisches Lineal.
 - e) Baroskop, Thermoskop, Zerstäuber, Keilapparat, Fühlzirkel.
 - f) Wasser-Luftpumpe.
 - g) Schwefelsäure-Senkwaage.
 - h) Eine Leiter für das Kabinett.

i) Von der Firma Loacker in Bregenz wurden dem Kabinette geschenkt: Nernst-Lampe (150 Volt für Wechselstrom), elektrisches Bügeleisen, elektrischer LötKolben und elektrische Grubenlampe mit dreizelliger Akkumulatoren-Batterie.

6. Des naturhistorischen Kabinetts:

- a) Gekauft wurden: *Menura superba* (Leierschwanz), *Pyrrhula vulgaris* (Gemeiner Gimpel), *Alauda cristata* (Haubenerle), *Anthus arboreus* (Baumpieper), *Parus caeruleus* (Blaumeise), *Lagopus albus* (Moorhuhn, Sommerkleid), *Lagopus albus* (Moorhuhn, Winterkleid), *Oriolus galbula* (Pirol), *Ciconia nigra* (schwarzer Storch), *Strix aluco* (Waldohreule), *Fringilla carduelis* (Distelfink od. Stiglitz), *Lynx torquilla* (Wendehals), *Totanus* (Wasserläufer), *Muscardinus avell.* (Haselmaus), *Dasyurus hybridus* (Gürteltier), *Macacus Rhesus* (Rhesusaffe, Schädel), *Strix aluco* (Waldohreule, Schädel). — Spirituspräparate: *Sciurus vulgaris* (gemeines Eichhörnchen, Doppelinjektion), *Mus decumanus* (Wander- ratte, Nervenpräparat), *Mus decumanus* (Wanderratte, Situs- präparat), *Pelias berus* (Kreuzotter, Injektion). — Metamorphose des Seidenspinners einschließlich der aus den Kokons verschiedener Rassen gewonnenen Seide und Seidenstoffe. — Beispiele für Mimikry (Naturnachahmung): Ein Holzkasten, enthaltend Beispiele für: a) Schutzfärbung: verschiedene einheimische Schmetterlinge, in Farbe und Flügelzeichnung verschiedenen Arten von Baumrinden und Flechten angepaßt. b) Nachahmung fremder Gegenstände: Insekten, durch Gestalt und Färbung Blätter, Zweige etc. nachahmend. c) Eigentliche Mimikry (Nachäffung), veranschaulicht durch zahlreiche Insekten, stechende, oder sonstwie vor ihren Feinden geschützte Stammesverwandte in Gestalt, Färbung und Stimme nachahmend.
- b) Geschenksweise erhielt das Kabinett: ca. 300 Mineralien und Petrefakten, 5 Bde. »Populäre Naturgeschichte« von Kurr & Beudant, Eisenlohr's geognostische Beschreibung des Kaiserstuhls und einen gedruckten Leitfaden für eine gesonderte Abteilung genannter Mineralien, sowie Skeletteile von Wildschweinen und einen Fuchsschädel, sämtlich großzügige Schenkung des hochwohlgeborenen Herrn

H. v. Hermann in Lindau. — Für die Warensammlung schenkten dem Kabinett: Herr Weiß, Kaufmann in Baienfurt: »Papierfabrikation«, aus der Papierfabrik Baienfurt (10 Präparate), H. H. P. Ulrich Ahr, Scheyern: »Die Entstehung der Nadel«, für den Anschauungsunterricht zusammengestellt von der »Schwacher Nadelfabrik Friedrich Herold« (2 Expl.).

An weiteren Geschenken erhielt das Kabinett: Ein vollständiges Pferdekopfskelett (P. M. W.), 7 wohlerhaltene Hirschkäfer (J. Kobler, Zöglg.), Kaprosen (W. Wesener, Zöglg.), ein Stück einer zertrümmerten Kirchenglocke von Wertach (Brand 1893), ein Stück versteinertes Holz (ausgegraben im April dieses Jahres zu Bregenz), ein gut-erhaltenes Hornisnest, ein Nest mit Eiern.

Die Direktion erfüllt an dieser Stelle gerne die Pflicht, allen Gönnern der Anstalt, insbesondere S. Gnaden dem hochwürdigsten Herrn Abte des Stiftes, Augustinus, dem hochwohlgeborenen Herrn v. Hermann und Herrn Loacker für das ihr bewiesene Wohlwollen und die freundlichen Spenden herzlich zu danken.

IV. Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper traten aus:

P. Getulius Hardegger und
P. Kasimir Kohler.

In den Lehrkörper trat ein:

P. Augustin Mayer.

V. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse der		Zahl d. wöch. Stud.
		Latein-Schule	Fortb.-Schule	
<i>P. Stephan Weizer,</i> Direktor, Kustos d. phys. Kabinetts.	Mathematik Physik	II. IV. V. IV.	2.	17
<i>P. Eugen Notz,</i> Direktor-Stellvertreter, Ordinarius d. V. Kustos d. philol. Samml.	Religion Latein Griechisch	I. V. V. V.		15
<i>P. Victor Wetzstein</i>	Religion Deutsch	VI. V.	2.	7
<i>P. Nivard Galliker</i>	Italienisch		1.	4
<i>P. Michael Weiher,</i> Ordinarius d. III.	Religion Mathematik Naturgeschichte Kalligraphie Stenographie	III. III. III. V. II. B.		15
<i>P. Benedikt Hene</i>	Geschichte Französisch Italienisch Stenographie	V. C. A.	1. 2.	15
<i>P. Amadeus Favier,</i> Ordinarius d. 3.	Französisch Religion	D.	1. 3. 3.	13
<i>P. Mauriz Länder</i>	Religion Buchhaltung	IV.	1. 3.	8
<i>P. Balduin Prestle</i>	Mathematik Physik Naturgeschichte Italienisch	VI. I. A.	3. 2.	14
<i>P. Leopold Fink,</i>	Französisch Kalligraphie Zeichnen Stenographie Turnen	A. II. E. B.	3. 2. 3.	10
<i>Dr. P. Basil Hänslar,</i>	Latein Griechisch	VI. VI.		11

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse der		Zahl d. wöch. Stund.
		Latein-Schule	Fortb.-Schule	
<i>P. Leonhard Peter</i> , Ordinarius d. VI. Kustos d. Schülerbibliothek	Deutsch Geschichte	VI. VI.	3. 3.	14
<i>P. Maurus Stratz</i> ,	Latein Griechisch	IV. IV.	III. III.	11
<i>P. Othmar Baumann</i> , Ordinarius d. E., Kustos d. naturhist. Kabin.	Deutsch Geographie und Geschichte Naturgeschichte	E. VI. E.	2.	18
<i>P. Edmund Frey</i> , Ordinarius d. 2., Kustos d. math-technol. Kabinetts.	Religion Deutsch Französisch Baukunde Kalligraphie Zeichnen Gesang	E. I. I. A.	2. 2. 2.	16
<i>P. Leo Schlegel</i> , Ordinarius der IV.	Deutsch Latein Griechisch Italienisch	IV. IV. IV. B.		16
<i>P. Gebhard Schuhmacher</i> , Ordinarius der I., Kustos d. geogr.-histor. Kabinetts	Deutsch Latein Geographie und Geschichte	I. I. IV.		16
<i>P. Adolf Dietrich</i>	Mathematik Naturgeschichte Buchhaltung Warenkunde	E. II.	2. 3.	14
<i>P. Kornelius Knüsel</i>	Deutsch Geographie u. Geschichte Englisch	II. A. B.	1.	17
<i>P. Augustin Mayer</i>	Französisch	B.		3
<i>P. Bonifaz Martin</i> , Ordinarius d. 1.	Geographie Mathematik Naturgeschichte Buchhaltung Kalligraphie Stenographie	I. I.	1. 1. 1. 1. 2.	19

Name und Charakter	Lehrgegenstand	Klasse der		Zahl d. wöch. Stund.
		Latein-Schule	Fortb.-Schule	
<i>P. Joachim Hildebrand</i> , Ordinarius der II.	Religion Deutsch Latein Geographie und Geschichte	II. II. II. III.		17
<i>Br. Joseph Wiedemann</i>	Zeichnen	E.	1. 2. 3.	5

Den Gesangunterricht im B-Kurse leitete Chordirektor P. Bernard Widmann.

VI. Verzeichnis der Schüler.

	Klasse
1. Andelfinger Eberhard, Kirchheim u. T., Württemberg; Wohnort: Vaihingen a. F.	I
2. Armani Armano, Mezzocorona, Tirol	E
3. Asal Ernst, Todtnau, Baden	2
4. Atzwanger Ludwig, Feldkirch, Vorarlberg; Wohnort: Brixen, Tirol	II
5. Atzwanger Otto, Feldkirch, Vorarlberg; Wohnort: Brixen, Tirol	IV
6. Atzwanger Paul, Feldkirch, Vorarlberg; Wohnort: Brixen, Tirol	III
7. Baum Wilhelm, Moos, Baden	3
8. Bausinger Gustav, Hechingen, Hohenzollern	1
9. Beiler Franz, Franzensfeste, Tirol; Wohnort: Innsbruck	III
10. Bertani Filippo, Mailand, Italien	I e
11. Bildstein August, Sibratzhofen, Bayern	1
12. Bildstein Jakob, Lustenau, Vorarlberg; Wohnort: Bregenz	V e
13. Blaicher Martin, Saulgau, Württemberg	E
14. Böhler, Albert, Schönau, Baden	I
15. Böhler Josef, St. Blasien, Baden	I e
16. Bösch Eduard, Lustenau, Vorarlberg	2
17. Bosch Eugen, Tettngang, Württemberg	E e

	Klasse
18. Brägger Karl, Goßau, Schweiz	2
19. Brandstetter Guido, Dietmannsried, Bayern; Wohnort: München	I
20. Bregenzer Emil, Zürich, Schweiz; Wohnort: Linden, Hannover	2
21. Brigl Joseph, Girlan, Tirol	I
22. Brugger Karl, Meistershofen, Württemberg	I
23. Brunner Alois, Innsbruck, Tirol	II d
24. Brunner Franz, Lindau, Bayern; Wohnort: Sulzberg, Vorarlberg	I
25. Bucher Josef, Menznau, Schweiz; Wohnort: Ruswil	I
26. Buck Josef, Roppertsweiler, Württemberg	I a
27. Buck Marian, Roppertsweiler, Württemberg	VI a
28. Bücken Karl, Wildbad, Württemberg	I c
29. Bühler Engelbert, Günzburg, Bayern	I
30. Burger Friedrich, Bregenz, Vorarlberg	I
31. Cavalieri Virginio, Isera b. Roveredo, Tirol	2
32. Conzatti Giovanni, Sacco, Tirol	2
33. Dehmer Friedrich, Überlingen, Baden	2 a
34. Dobler Alfons, Landsberg, Bayern	I
35. Dobler Fritz, Landsberg, Bayern	I
36. Dörner Karl, Ludwigshafen, Baden	I
37. Dreyer Benedikt, Reinstetten, Württemberg	E
38. Dreyer Heinrich, Reinstetten, Württemberg	E
39. Dreyer Herbert, Reinstetten, Württemberg	I
40. Durgiai Eugen, Hohenems, Vorarlberg	I
41. Eberhardt Eduard, Ziemetshausen, Bayern	IV
42. Eckart Ludwig, Weiler, Bayern	2 a
43. Edel Josef, Ravensburg, Württemberg	I
44. Elbs Martin, Niederstaufer, Bayern	I
45. Faigle Hugo, Oberschmeien, Hohenzollern	IV
46. Faigle Stephan, Oberschmeien, Hohenzollern	III
47. Fechtig Anton, Bregenz, Vorarlberg	V
48. Federer Friedrich, Freiburg, Baden	I
49. Feßler, Jakob, Rieden, Vorarlberg	II
50. Fink Hermann, Hard, Vorarlberg	III
51. Flaim Pius, Trient, Tirol	III

	Klasse
52. Franzoi Gaetano, Mezzolombardo, Tirol	I
53. Franzoi Mario, Mezzolombardo, Tirol	2 a
54. Franz Edmund, Innsbruck, Tirol	2 a
55. Frick August, Untereggen, Schweiz; Wohnort: Rorschach	2
56. Fritz Ferdinand, Reutin b. Lindau, Bayern; Wohnort: St. Margrethen, Schweiz	III
57. Fritz Rudolf, Reutin b. Lindau, Baden; Wohnort: St. Margrethen, Schweiz.	I d
58. Gasser Josef, Hohenems, Vorarlberg; Wohnort: Rieden	III
59. Gächter Kaspar, Koblach, Vorarlberg	2
60. Gebhard Friedolin, Mariabrunn, Württemberg	IV
61. Gredler Joseph, St. Margarethen b. Jenbach, Tirol	I
62. Gehring Wilhelm, Laudenbach, Württemberg; Wohnort: Mergentheim	I
63. Geier Anton, Tramin, Tirol	E
64. Geier Johann, Tramin, Tirol	I
65. Gemmingen Karl v., St. Augustin, Florida, Amerika; Wohnort: Ludwigsburg, Württemberg	I a
66. Gerber Alfons, Friedrichshafen, Württemberg	I
67. Girtler Josef, Brenner, Tirol	E
68. Grauß Alois, Jenbach, Tirol	I
69. Greither Josef, Wengen, Bayern; Wohnort: Bregenz, Vorarlberg	E
70. Groß Michael, Kempten, Bayern	2
71. Güntert Karl, Sigmaringen, Hohenzollern; Wohnort: Oberkirch	I a
72. Haas Josef, Almendshofen, Baden	II
73. Haberer Josef, Waldshut, Baden	2
74. Häfele Richard, Sulz, Vorarlberg	2
75. Häußler Xaver, Oberstaufer, Bayern	2
76. Haggemiller Otmar, Rosenharz, Württemberg	I
77. Haid Hermann, Cavalese, Tirol; Wohnort: Brixen	IV a
78. Haidvogel Rudolf, Wien, Nieder-Österreich	I
79. Hanser Alfred, Breisach, Baden	I
80. Hefel Johann, Schwarzach, Vorarlberg	I
81. Hegele Franz, Tettwang, Württemberg	I
82. Hengler Anton, Diepoldshofen, Württemberg.	IV

	Klasse
83. Henninger Hermann, Ettenheim, Baden	I
84. Hepperger Leopold, Innsbruck, Tirol	I a
85. Hermanutz Josef, Marbach, Württemberg	I
86. Hildenbrand Hermann, Karlsruhe, Baden	II
87. Hilebrand Benno, Schlier, Württemberg	VI
88. Hillbrand Anton, Bludenz, Vorarlberg	I
89. Hochstraßer Alois, Luzern, Schweiz	I
90. Hörhager Josef, Wilten, Tirol; Wohnort: Bozen	I
91. Hofer Franz, Lustenau, Vorarlberg	2 a
92. Hoffmann Lothar, Hettenleidelheim, bayr. Pfalz	3
93. Huber Eugen, Schlins, Vorarlberg	I
94. Hürlimann Alois, Gersthofen, Schweiz; Wohnort: Oberstaufen, Bayern	2
95. Hug Gustav, Espasingen, Baden	I
96. Jäger Waldemar, Bruchsal, Baden; Wohnort: Häusern b. St. Blasien	2
97. Jennewein Alfons, Neustift, Tirol	I
98. Julius Franz, Irsee, Bayern	V
99. Kastner Eduard, Wien, Niederösterreich	V
100. Klimkiewicz Leo, Wien, Niederösterreich; Wohnort: Jägerndorf, Schlesien	IV
101. Knöpfler Josef, Wangen, Württemberg; Wohnort: Schönau, Bayern	VI
102. Kobler Jakob, Oberriet, Schweiz; Wohnort: Thal	I
103. Kofler Giovanni, Roncegno, Tirol	IV
104. Koßbiel Heinrich, Stockach, Baden	2
105. Köpfer Johann, Bernau, Baden	E
106. Krauter Hermann, München, Bayern	I
107. Kuß August, Furtwangen, Baden	III
108. Lämmle August, Fischbach, Württemberg	I
109. Lanz Otto, Essersweiler, Hohenzollern	I
110. Lehmann Jakob, Kohlgrub, Bayern	I
111. Lehn Josef, Hasenweiler, Württemberg	E e
112. Lipburger Johann, Krumbach, Vorarlberg; Wohnort: Schwarzach	E
113. Lipburger Oskar, Krumbach, Vorarlberg; Wohnort: Schwarzach	II

	Klasse
114. Litz Johann, Waggershausen, Württemberg	III
115. Lobesamer Rudolf, Rorschach, Schweiz; Wohnort: Vorkloster	II
116. Lohr Josef, Deisersdorf, Baden; Wohnort: Stockach	I
117. Maier Gustav, Villingen, Baden	I
118. Marschall Norbert, Unterschach, Württemberg; Wohnort: Tettngang, Württemberg	I
119. Martini Franz, Davos, Schweiz	II
120. Mathis Heinrich, Hohenems, Vorarlberg	I
121. Matuschka Heinrich Graf v., Ulm, Württemberg; Wohnung: Friedrichshafen	I
122. Maucher Karl, Karsee, Württemberg; Wohnort: Moosheim	III
123. Maurer Johann, Stuttgart, Württemberg; Wohnort: Friedrichshafen	VI
124. Mayer Ludwig, Mittergars, Bayern; Wohnort: Oberndorf	I
125. Meßmer Karl, Stockach, Baden	2
126. Metzler Franz, Mühlau, Tirol	I
127. Metzler Karl, Mühlau, Tirol	I
128. Meyer Albert, Todtnau, Baden	2
129. Mezzena Josef, Trient, Tirol	III
130. Möhrle Alfred, Meckenbeuren, Württemberg	I
131. Moosbrugger Josef, Ravensburg, Württemberg	E
132. Mühlich Johann, Tuttlingen, Württemberg; Wohnort: Ravensburg	I a
133. Müller Johann, Vorkloster, Vorarlberg	I
134. Müller Ludwig, Au, Bayern	VIa
135. Niederkircher Anton, Zirl, Tirol	I
136. Niederkircher Karl, Zirl, Tirol	I
137. Nusser Erwin, Mahlsbüren, Baden; Wohnort: Schernegg	I
138. Österle Johann, Hörbranz, Vorarlberg	E
139. Öttl Rudolf, Meran, Tirol	I
140. Paoli Alfons, Lana, Tirol	I
141. Penninger Johann, Linz, Ober-Österreich; Wohnort: Feldkirch, Vorarlberg	I e
142. Peronne Jean, Paris, Frankreich	I

	Klasse
143. Pfanner Johann, Rieden, Vorarlberg; Wohnort: Niederhausen	II
144. Pfister Alfred, Hechingen, Hohenzollern	E
145. Pfister Wilhelm, Hechingen, Hohenzollern	E
146. Poda Mario, Trient, Tirol	E e
147. Rauch Bernhard, Wolfenhof, Württemberg	3
148. Rechter Sigismund, Czenstochau, Rußland; Wohnort: Krakau, österr. Polen	I e
149. Reichart Ferdinand, Oberstaufen, Bayern	2
150. Reisch Georg, Frastanz, Vorarlberg	I
151. Robinet Pierre, Pissy, Frankreich; Wohnort: Dôle	2 e
152. Rohmer Jakob, Burgrieden, Württemberg	VI
153. Rueß Hugo, Langenargen, Württemberg	2
154. Schädler Karl, Balzers, Liechtenstein	2
155. Scheel Leopold, Feldkirch, Vorarlberg	2
156. Schelble Josef, Donaueschingen, Baden	3 a
157. Schick Josef, Baustetten, Württemberg	2
158. Schilling Oskar, Linz, Oberösterreich; Wohnort: Salzburg	II
159. Schmal Franz, München, Bayern	II
160. Schmid Christof, Dornstadt, Württemberg	2 a
161. Schmidt Karl, Heilbronn, Württemberg, Wohnort: Friedrichshafen	III a
162. Schmidt Otto, Säckingen, Baden	III
163. Schneider Ignaz, Atzelgift, Preußen	V
164. Schwemberger Peter, St. Lorenzen, Tirol	II
165. Scoz Eliano, Mattarello, Tirol; Wohnort: Trient	2
166. Scoz Orlando, Mattarello, Tirol; Wohnort: Trient.	I
167. Seeger Ludwig, Feldkirch, Vorarlberg	E
168. Solari Bernardo, Lugano, Schweiz	I
169. Spiegel Josef, Dornbirn, Vorarlberg	2
170. Stark Ludwig, Isny, Württemberg; Wohnort: Waldsee	I
171. Steinmann Julius, Luzern, Schweiz	3
172. Stich Konrad, Lenzkirch, Baden; Wohnort: St. Blasien	E
173. Straub Otto, Hardhausen, Württemberg; Wohnort: Arbon, Schweiz	2
174. Susset Anton, Nekarsulm, Württemberg	IV

	Klasse
175. Susset Gregor, Nekarsulm, Württemberg	III
176. Tollinger Franz, Wilten, Tirol	2
177. Tomazzoni Valerio, Rovereto, Tirol	E
178. Thürlimann Erwin, Gossau, Schweiz	3
179. Thürig Josef, Triengen, Schweiz	II
180. Thumberger Alois, Gnigel, Salzburg; Wohnort: Bregenz, Vorarlberg	I
181. Trauttenmüller Anton, Haslachmühle, Württemberg	I
182. Vogt Heinrich, Balzers, Liechtenstein	2
183. Walter Julius, Lampertsweiler, Württemberg	VI
184. Walz Max, München, Bayern; Wohnort: Lindau	E e
185. Wasmer Albin, Bernau, Baden	I
186. Weber Augustin, Gurtweil, Baden	I
187. Weber Eugen, Lippertsreuthe, Baden	I
188. Wechsler Eduard, Beckenried, Schweiz; Wohnort: Willisau	V
189. Wech Karl, Staufen, Baden; Wohnort: Stockach	2
190. Wehrle Heinrich, Waldshut, Baden	2 a
191. Weiß Alois, Steinenbach, Württemberg	I
192. Wesener Walter, Limburg a. Lahn, Preußen; Wohnort: Sigmaringen, Hohenzollern	2
193. Winterhalter Wilhelm, Schollach, Baden	I
194. Wocher Anton, Luzern, Schweiz	III
195. Zangerle Rudolf, Innsbruck, Tirol	V
196. Zanlucchi Attilio, Trient, Tirol	I
197. Zoll Albert, Viegelhof in Dürnau, Württemberg; Wohnort: Moosheim	IV

Abkürzungen: e = unterm Jahre eingetreten, a = unterm Jahre ausgetreten,
d = entlassen.

VII. Statistik der Schüler.

Einteilung der Schüler nach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Lt.-Sch.	El.-Kl.	1	2	3	F.-Sch.	Zög-linge
I. Anzahl.													
Bei Beginn des Jahres . . .	28	13	15	10	6	7	79	17	47	37	6	90	186
Eingetreten unterm Jahr . . .	2	—	—	—	1	—	3	4	3	1	—	4	11
Ausgetreten unterm Jahr . . .	—	—	1	1	—	2	4	—	6	6	1	13	17
Entlassen	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2
Am Ende des Jahres . . .	30	12	14	9	7	5	77	21	43	32	5	80	178
II. Vaterland.													
Vorarlberg	2	4	3	1	2	—	12	4	5	6	—	11	27
Tirol	5	2	3	2	1	—	13	5	10	7	—	17	35
Salzburg	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Oberösterreich	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Niederösterreich	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	1	3
Baden	2	2	2	—	—	—	6	2	10	9	2	21	29
Bayern	7	1	1	1	1	2	13	2	6	4	1	11	26
Preußen	—	—	1	1	1	—	3	2	2	1	—	3	8
Württemberg	9	—	4	4	—	5	22	6	11	4	1	16	44
Liechtenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2
Schweiz	1	3	1	—	1	—	6	—	3	4	2	9	15
Frankreich	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2
Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Rußland	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	30	13	15	10	7	7	82	21	50	38	6	94	197
III. Religion.													
Alle römisch-katholisch.													
IV. Muttersprache.													
Deutsch	27	13	13	9	7	7	76	18	44	33	6	83	177
Französisch	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2
Italienisch	1	—	2	1	—	—	4	3	5	4	—	9	16
Polnisch	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
	30	13	15	10	7	7	82	21	50	38	6	94	197
V. Lebensalter.													
9 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10 „	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3
11 „	7	1	—	—	—	—	8	2	5	—	—	5	15
12 „	8	3	—	—	—	—	11	2	12	2	—	14	27
13 „	10	3	1	1	—	—	15	5	14	8	1	23	43
14 „	2	3	8	3	—	—	16	4	6	14	—	20	40
15 „	2	1	3	3	1	—	9	4	7	6	1	14	27
16 „	—	—	1	3	2	1	7	2	3	3	3	9	18
17 „	—	1	2	—	1	2	6	—	3	3	1	7	13
18 „	—	—	—	—	2	1	3	—	—	2	—	2	5
19 „	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	3
20 „	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
22 „	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
	30	13	15	10	7	7	82	21	50	38	6	94	197

Einteilung der Schüler nach	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Lt.-Sch.	El.-Kl.	1	2	3	F.-Sch.	Zög-linge
VI. Freifächer.													
Französisch A.	—	3	3	1	—	—	7	—	—	—	—	—	7
„ B.	—	—	3	2	—	—	5	—	—	—	—	—	5
„ C.	—	—	1	3	2	1	7	—	—	—	—	—	7
„ D.	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5
Italienisch A.	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	—	4
„ B.	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Englisch A.	—	—	—	2	1	—	3	—	1	8	1	13	16
„ B.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2
Baukunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	9
Zeichnen A.	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	19	19
„ B.	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	13	13
Stenographie A.	—	2	9	3	2	—	16	—	—	—	—	—	16
„ B.	—	—	—	5	1	—	6	—	—	—	—	—	6
	—	5	16	20	6	10	57	—	21	30	2	56	113

VIII. Lehrplan im Schuljahr 1901—1902.

a. Lateinschule.

I. Lateinklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben und dem apostolischen Glaubensbekenntnisse, von der Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion.

Deutsche Sprache (4 Std.): Wort- und Flexionslehre, Orthographie und Lehre vom einfachen Satze nach der Grammatik von Willomitzer. Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Lampel. Grammatische Aufgaben, Rechtschreibübungen und Aufsätze.

Lateinische Sprache (8 Std.): Regelmäßige Formenlehre nach der kl. lat. Sprachlehre von Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. Memorieren einiger Fabeln und kl. Lesestücke.

Geographie (3 Std.): Die Grundbegriffe der mathematischen, physischen und politischen Geographie. Beschreibung der Ozeane und ihrer Teile; allgemeine Übersicht der fünf Erdteile. Nach Richter.

Mathematik (3 Std.): a) Arithmetik: Rechnen mit unbenannten, einnamigen, ganzen, Dezimal- und mehrnamigen Zahlen. Maß-, Gewicht- und Münzsystem. Teilbarkeit der Zahlen. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches. b) Geometrische Anschauungslehre: Grundvorstellungen der Raumgebilde. Gerade und parallele Linien. Kreislinie. Winkel, Dreiecke bis zu deren Kongruenz. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Säugetiere und Insekten in entsprechender Auswahl. — Botanik: Anschauung und Beschreibung von gegen 30 Samenpflanzen nach ihren wichtigeren Merkmalen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Deutsche und englische Kurrentschrift.

Freihandzeichnen (1 Std.): Zeichnen von Pflanzenornamenten nach Kolb's Wandtafeln.

Schüler: *Andelfinger, Böhler, Brandstetter, Brunner, Bucher, Bühler, Burger, Edel, Elbs, Federer, Gerber, Haggemiller, Hegele, Hermanutz, Hörhager, Krauter, Lehmann, Mayer, Metzler Franz, Metzler Karl, Möhrle, Niederkircher, Penninger, Peronne, Rechter, Reisch, Scoz Orlando, Stark, Thomberger, Weiß.*

II. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Lehre von den hl. Sakramenten, von der christlichen Gerechtigkeit und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der katholischen Religion. — Liturgie nach Hafenrichter.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Repetition der Flexionslehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte Satz; Repetition und Beendigung der Interpunktions- und Orthographielehre. Nach Willomitzer. — b) Lesen, Erklären und Memorieren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — c) Aufsätze nach Vorschrift; grammatische Aufgaben und Diktate.

Lateinische Sprache (8 Std.): a) Repetition der regelmäßigen Formenlehre mit Hinzufügung der unregelmäßigen; die unpersönlichen Verba, Adverbien, die wichtigsten Präpositionen, Konjunktionen und Partikeln; die Lehre vom Akk. cum Inf. u. Abl. abs. Nach Schultz. — b) Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch. — Diktate ohne Hilfsmittel nach Vorschrift. Memorieren einiger Fabeln und kleinerer Lesestücke.

Geographie und Geschichte (4 Std.): Spezielle Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht von Europa nach Gliederung, Klima und Bevölkerung. Spezielle Geographie von Südeuropa und Großbritannien. Nach Richter. Geschichte des Altertums. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches größerer Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Verhältnisse und Proportionen. Einfacher Dreisatz. Prozent und einfache Zinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): Zoologie: Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und einige wirbellose Tiere. — Botanik: Beschreibung mehrerer Samen- und Sporenpflanzen. Nach Pokorny.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Kurrentschrift nach Hartmann, Im II. Semester Rundschrift nach Sönnecken. Griechische Schrift.

Zeichnen (1 Std.): Einfache und leicht schattierte Ornamente. Einfache Landschaftsbilder.

Schüler: *Atzwanger L., Brunner A., Feßler, Haas, Hildenbrand, Lipburger, Lobesamer, Martini, Pfanner, Schilling, Schmal, Schwemberger, Thürig.*

III. Lateinklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): a) Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre und der Lehre vom einfachen Satze. Nach Willomitzer. — b) Lektüre: Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. Erklären und Memorieren mehrerer Gedichte. — c) Aufsätze nach Vorschrift.

Lateinische Sprache (6 Std.): a) Grammatik: Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Nach Schultz. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Hauler. — b) Lektüre: Cornelius Nepos (ed. Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Thrasybulus. — c) Kompositionen nach Vorschrift. — d) Memoriert: Aristides.

Griechische Sprache (5 Std.): Formenlehre bis zu den Unregelmäßigkeiten bei den Verben der vier ersten Klassen auf α nach der Grammatik von Hintner. Mündliche und schriftliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke von Hintner. Memorieren. Kompositionen nach Vorschrift.

Geographie und Geschichte (3 Std.): Geographie: Spezielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie. Spezielle Geographie Amerikas und Australiens. Nach Richter. — Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgem. Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, Rechnen mit unvollständigen Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. — Geometrische Anschauungslehre: Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren, Längen- und Flächenmessung, Pythagoräischer Lehrsatz. Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Nach Hocevar.

Naturlehre (2 Std.): I. Semester: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Chemie. Nach Krist.

Naturgeschichte (2 Std.): II. Semester: Mineralogie nach Pokorny.

Schüler: *Alzwanger P., Beiler, Faigle St., Fink, Flaim, Fritz F., Gasser, Kuß, Litz, Maucher, Mezzena, Schmidt K., Schmidt O., Susset Gr., Wocher.*

IV. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischer.

Deutsche Sprache (3 Std.): Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Die Periode, Grundzüge der Prosodie und Metrik. Nach Willomitzer. — Lektüre nach dem Lesebuch von Kummer-Stejskal. — Memorieren und Vortragen. Alle Monate durchschnittlich zwei Aufsätze.

Lateinische Sprache (6 Std.): Grammatik: Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina; Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Konjunktionen. Prosodie und Metrik. Nach Schultz. Übersetzungen aus Hauler. — Lektüre: Caesar: *De bello Gall.* (ed. Prammer): IV, 1—36; Ovid. (ed. Grysar-Ziwsa): *Metam.* 89—162, 343—381; VIII, 183—259; VIII, 601—710; XI, 85—115, 118—193; *Trist.*: 1—114, 117—128. — Memorierstoff: *Metam.* I, 89—149.

Griechische Sprache (4 Std.): Abschluß der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der Verba in μ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax (Hintner). Schriftliche und mündliche Übersetzung der einschlägigen Übungsstücke sowie der Spruchverse 1—297. Memorieren. Xenophons *Anabasis* nach der Auswahl des Übungsbuches (Hintner).

Geographie und Geschichte (4 Std.): Geographie: Die österreichisch-ungarische Monarchie mit Rückblicken auf die wichtigsten Tatsachen ihrer Geschichte. Nach Mayer. — Geschichte: Geschichte der Neuzeit nach Mayer.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kubieren und Aus-

ziehen der Kubikwurzel. Zusammengesetzter Dreisatz, Teilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfache Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Hocevar.

Naturlehre (3 Std.): I. Semester: Magnetismus, Mechanik, Hydro- und Aëromechnik, Akustik. II. Semester: Elektrizität, Optik, das Wichtigste aus der astronom. Geographie. Nach Krist.

Schüler: *Atzwanger O., Eberhardt, Faigle H., Gebhard, Haid, Hengler, Klimkiewicz, Kofler, Susset A., Zoll.*

V. Lateinklasse. (Wöchentlich 27 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wappler.

Deutsche Sprache (3 Std.): Prinzipien der Sprachbildung nach Willomitzers Grammatik. Einleitung in die Literaturkunde nach Kummer-Stejskals Lesebuch. Monatlich 2 Aufsätze.

Aufsatzthemen (die mit * bezeichneten sind Schularbeiten):

- 1.* Der Gastfreund von Korinth teilt dem Bruder des Ibykus den Tod des Sängers mit.
2. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens.
- 3.* Ein Tag aus meinem Leben.
4. Das Nibelungenlied, ein Lied der deutschen Treue.
- 5.* Der Jahrmarkt.
6. Warum fürchten wir Hagen, aber warum hassen wir ihn nicht?
- 7.* Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schiffahrt und Handel?
8. Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.
- 9.* Eine Winterlandschaft.
10. »Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten«. (Schiller).
- 11.* Ein Frühlingsbote.
12. Ein gutes Gewissen, ein sanftes Ruhckissen.
- 13.* Die Ankunft eines Bahnzuges.
14. Das Aufschieben ist eine böse Gewohnheit.

15.* Der Neugierige.

16. Festina lente!

17.* Ein Spaziergang an einem Sommerabend.

18. Hannibals Übergang über die Alpen.

19. »Früh übt sich, was ein Meister werden will.« (Schiller.)

20. Per aspera ad astra. Juvenalis.

Lateinische Sprache (6 Std.): Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen (Grammatik v. Schultz, Stilübungen v. Süpfle). Tempus- und Moduslehre. Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift. Lektüre: Livius (ed. Zingerle) lib. I., XXI.; Ovid (ed. Grysar); Metam: I. 89—162, 163—243, 244—312, 313—415; II. 1—352, 356—366; XV. 60—216, 221—295, 307—318, 322—374, 382—388, 391—407, 418—425, 431—478; Fasti: II. 83—118; Trist.: lib. I. eleg. 1, 3; lib. IV. eleg. 10. — Privatlektüre: Caesar bell. Gall. III., V., VII. — Memorierstoff: Ovid, Trist. lib. I. eleg. 1.

Griechische Sprache (5 Std.): Wöchentlich eine gramm. stilist. Übung nach Hintners Grammatik und Schenkls Übungsbuch. Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre, Präpositionen, Tempus- und Moduslehre, Haus- und Schularbeiten nach Vorschrift. — Lektüre: Xenophon (Chrestomathie v. Schenk), Anab. I.—IX., Homer (ed. Hochegger-Scheindler), Ilias I, II. — Privatlektüre: Xenoph. Kyrop. I., III., IV., V. — Memorierstoff: Ilias I, 1—100.

Geschichte (3 Std.): Geschichte des Altertums bis zu den Reformen der Gracchen unter steter Berücksichtigung der Geographie. Nach Loserth.

Mathematik (4 Std.): Arithmetik: Die Lehre von den vier Grundoperationen. Die Teilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewendet auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Von den Zahlensystemen überhaupt und vom dekadischen insbesondere. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf Textaufgaben. Nach Gajdeczka. — Geometrie: Planimetrie. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std.): I. Semester: Mineralogie nach Hochstetter-Bischoff. — II. Semester: Botanik nach Wettstein.

Schüler: *Bildstein, Fechtig, Julius, Kastner, Schneider, Wechsler, Zangerle.*

VI. Lateinklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die katholische Glaubenslehre nach Wappler.

Deutsch Sprache (3 Std.): Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung. Vokalwandlung. — Literaturkunde bis Goethe. Mittel- und neuhochdeutsche Lektüre. Nach Lampel Lessings »Minna von Barnhelm«. — Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthemen (die mit * bezeichneten sind Schularbeiten):

1. »Von der Stirne heiß — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben.« (Schiller.)
- 2.* Was entschied den Untergang der römischen Republik?
- 3.* Aus meiner Lektüre.
4. Die Poesie des Winters.
- 5.* Sylvestergedanken.
- 6.* Der Dänenkönig Friedrich V., Maria Theresia und Friedrich II. vor Klopstocks Tribunal.
7. Einfluß Hassans auf den Gang der Dinge im »Heiligtum von Antiochien«.
- 8.* »Zwei Dinge sind schädlich für jeden, — Der die Stufen des Glücks will ersteigen: — Schweigen, wenn Zeit ist zu reden, — Und reden, wenn Zeit ist zu Schweigen.« (Bodenstedt.)
- 9.* War die Tat Hagens ein gewöhnlicher Mord?
10. »Im Glauben klar, — In Liebe wahr, — In Hoffnung fröhlich immerdar!« (J. Sturm.)
- 11.* Worauf ist Lessings religiöser Indifferentismus zurückzuführen?
- 12.* Luthers »Verdienste« um Dogma, Moral u. Literatur.
13. Das Christentum im Nibelungenlied.

14. »Ouwê daz wîsheit unde jugent, — des mannes schoene noch sîn tugent — niht erben sol, sô ie der lip erstirbet!« (Walter v. d. Vogelweide.)

Lateinische Sprache (6 Std.): Wöchentlich eine Stunde gramm. stilist. Übungen (Grammatik von Schultz, Stilübungen von Stüpfle). Schul- und Hausarbeiten nach Vorschrift.

a) Schullektüre: Sallust: Bell. Jug. (Ausg. v. Scheindler). — Caesar: Bell. civile I. I. (ed. Paul). — Cicero: Orat. in Cat. I. II. (Ausg. v. Kornitzer). — Vergil: Aeneis VI. XII. (Ausg. v. Hoffmann).

b) Privatlektüre: Caesar: Bellum civ. II. III; Vergil, Ecloga I, V.

Griechische Sprache (5 Std.): Wöchentlich eine gramm. stilist. Übung nach Hintners Grammatik und Schenkls Übungsbuch. — Lektüre: Xenophons Kyropaedie (Chrestom. v. Schenk). — Herodot (Ausg. v. Hintner). — Homers Ilias (Ausg. von Hochegger-Scheindler).

a) Schullektüre: Ilias III., IV., VII., XII., XX. Xenophon: Memorabilien. Herodot: Perserkriege: V. 100—102, 105; VI. 43—45, 48, 49, 94—101, 102—108, 109—117, 119—120; VII. 1—7, 20—145, 172—237; VIII. 1—117, 130—144.

b) Privatlektüre: Xenophon: Kyropaedie I—XIV.

Geschichte (4 Std.): Die Römer, von den Gracchen an. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zum dreißigjährigen Kriege. Nach Loserth.

Mathematik (3 Std.): Arithmetik: Operationen dritter Stufe. Gleichungen zweiten Grades. Übungs-Beispiele. Nach Gajdeczka. Geometrie: Stereometrie. Ebene Trigonometrie. Nach Hocevar.

Naturgeschichte (2 Std): Zoologie nach Woldrich.

Schüler: *Buck Marian, Hilebrand Benno, Knöpfler Josef, Maurer Anton, Müller Ludwig, Rohmer Jakob, Walter Julius.*

b. Fortbildungsschule.

1. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 27 Stunden.)

Religionslehre (3 Std.): Die Lehre vom Sakramente der Buße, vom Glauben, von der Hoffnung, dem Gebete und der Liebe. Nach dem Großen Katechismus. — Biblische Geschichte des alten Testaments. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): a) Wiederholung der Formenlehre. Die Analyse des einfachen Satzes. Interpunktionslehre und Rechtschreibung. Der zusammengezogene Satz; Satzanalyse. Nach Willomitzer. b) Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke; korrektes Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren passender Gedichte und Lesestücke. Nach Neumann II. Th. c) Schriftliche Wiedergabe gehörter Erzählungen und kurzer Beschreibungen. Abfassung einfacher Privatbriefe auf Grund von Dispositionen. Diktate. Monatlich zwei Haus- und zwei Schulaufsätze.

Französische Sprache (4 Std.): Konversations-Grammatik von Otto, Lektion 1—25. Mündliche oder schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Italienische Grammatik v. Fr. Marchel, Nr. 1—60. Schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.

Geschichte und Geographie (4 Std.): a) Geschichte: Die wichtigsten Tatsachen und Charaktere des Altertums. Nach Mayer. b) Geographie: Allgemeine Übersicht der Erdteile nach der horizontalen und vertikalen Gliederung sowie nach ihrer politischen Einteilung. Eingehendere Behandlung der österreichisch-ungarischen Monarchie, Deutschlands und der Nachbarländer. Nach Seibert.

Mathematik (5 Std.): a) Kaufmännisches Rechnen: Die vier Rechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen und Dezimal-Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Resolvieren und Reduzieren. Erklärung des metrischen

Maß- und Gewichtssystems. Zahlreiche Übungsaufgaben. Nach Kreibitzig. — b) Algebra: Die vier Grundoperationen mit ganzen allgemeinen Zahlen. Nach Fenkner. —

c) Geometrie: Die ebenen und räumlichen Gebilde. Nach Rossmann-Schober. — d) Geometrisches Zeichnen: Die Konstruktionen der ebenen Geometrie mit besonderer Berücksichtigung der regelmäßigen Vielecke. Teilung der Linien; Proportionale; die verschiedenen Maßstäbe.

Naturgeschichte (3 Std.): Systematische Darstellung der drei Naturreiche (Mineralogie, Zoologie, Botanik). Hervorhebung jener Ordnungen und Individuen, welche für den Unterricht der Warenkunde von größerer Bedeutung sind. — Der Unterricht ist durchwegs Anschauungs-Unterricht. Lehrbuch von Bisching-Rothe.

Buchhaltung (3 Std.): a) Buchführung: Das Wichtigste aus der Handelskunde. Zweck und Einrichtung der für den Gewerbsmann wichtigeren Geschäftsbücher. Übung im Verbuchen gewerblicher Geschäftsfälle nach einfacher Verbuchungsmethode auf Grund einer Geschäftserzählung nebst Abschluß der Bücher und Aufstellung des Inventars. Nach Gruber. b) Geschäftsaufsätze: Anfertigung der beim kaufmännischen Betrieb eines Gewerbes vorkommenden Noten, Rechnungen, Briefe etc. Nach Ruprecht.

Kalligraphie (1 Std.): Systematisch-methodischer Unterricht in der deutschen und englischen Kurrentschrift nach Anleitung von Hartmann. Vorschreiben und Erklären der einzelnen Buchstaben an der Tafel. Einzelvorschreiben.

Schüler: *Bausinger, Bertani, Bildstein, Böhler, Brigl, Brugger, Buck, Bücken, Dobler A., Dobler Fr., Dörner, Dreyer, Durgiai, Franzoi, Fritz R., Gehring, Geier, v. Gemmingen, Grauß, Gredler, Güntert, Haidvogel, Hanser, Hefel, Henninger, Hepperger, Hillbrand, Hochstrasser, Huber Hug, Kobler, Jenewein, Lämmle, Lanz, Lohr, Maier, Marschall, v. Matuschka, Mühlich, Müller, Nusser, Öttl, Paoli, Solari, Trautenmiller, Wasmer, Weber, Winterhalder, Zanlucchi.*

2. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 24 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre von der Liebe, den Geboten, den hl. Sakramenten und den vier letzten Dingen. Nach dem Großen Katechismus der kath. Religion. — Biblische Geschichte des neuen Testaments. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (4 Std.): Der einfach und mehrfach zusammengesetzte Satz. Die Periode. Nach Willomitzer. Erklären und Auswendiglernen mustergiltiger Prosastücke und Gedichte. Freie Wiedergabe gelesener Prosastücke und Übung im freien Vortrage. Lesebuch von Haymerle. — Aufsätze über praktische Themata.

Französische Sprache (4 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lektionen 60—86. Schulgrammatik von Plötz: Lektionen 1—24. Schriftliche oder mündliche Übersetzung eingereichter Übungsstücke.

Italienische Sprache (4 Std.): Italienische Grammatik v. Marchel Nr. 60—130. Die eingereichten Übungen wurden teils schriftlich, teils mündlich übersetzt.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.): a) Geographie: Die Staaten Europas. Politische und wirtschaftliche Geographie. Nach Brust und Berdrow. b) Geschichte: Die wichtigsten Tatsachen und Charaktere des Mittelalters. Nach Mayer.

Mathematik (4 Std.): a) Kaufm. Rechnen: Schlußrechnung, Verhältnisse und Verhältnis-Gleichung, Dreisatz, Gesellschaftsrechnung, Kettensatz, Zinsenrechnung. Nach Kreibitz. b) Buchstabenrechnung: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Gleichungen 1 Gr., Quadrieren und Quadratwurzel-Ziehen. Nach Fenkner. c) Raumgrößenlehre: Flächenmeßkunde: Deckung, Ähnlichkeit und Flächenmessung der Figuren, Kreislehre, zahlreiche Übungen. Nach Roßmainth-Schober.

Naturlehre (2 Std.): Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Hydro- und Aëromechanik, Akustik, Optik. Nach Krist.

Buchhaltung (2 Std.): Einfache Buchführung. Zweck der Buchführung; die wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, welche sich auf die Buchführung beziehen. — Einrichtung des Journals, des Kassabuches, des Hauptbuches, des Inventarbuches und der im Warendetailgeschäfte vorkommenden notwendigen Hilfsbücher (Strazzen, Fakturen- und Magazinsbücher).

Kaufmännische Korrespondenz (1 Std.): Allgemeine Einleitung über die kaufmännischen Briefe. Warenbestellung und Ausführung derselben. Begleichung der Rechnung durch Belastung, Barzahlung, Barsendung, durch das k. k. Postsparkassenamt, durch Postnachnahme, Postaufträge. Besondere Warenbestellungen durch Reisende und Agenten; Widerruf von Kaufaufträgen, Offerte in Warengeschäften; Briefe über Warengeschäfte für fremde Rechnung, über Verfrachtung, Versicherung und Verzollung von Waren. Briefe über Zahlungsrückstände; Erkundigungs- und Auskunftsbriefe. Reklamations-, Entschuldigungs- und Ablehnungsbriefe in Warengeschäften. Nach Kleibel. — Mehrere Haus- und Schularbeiten.

Handelskunde (1 Std.): Der Handel im allgemeinen. Verschiedenartigkeit seines Betriebes. — Der Gegenstand und die Personen des Handels. Handlungspersonal. Hilfgewerbe und Förderungsmittel des Handels. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Repetition der deutschen und englischen Schrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften. Im II. Sem. Rundschrift in senkrechter Lage nach Sönnecken.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Lehrbuch von Adolf Sckell.

Schüler: *Asal, Bösch, Brägger, Bregenzer, Cavalieri, Conzatti, Delmer, Franz, Franzoi, Frick, Gächter, Groß, Haberer, Häfele, Häusler, Hofer, Hürlimann, Jäger, Kößbiel, Meßmer, Meyer, Niederkircher A., Reichart, Robinet, Rueß, Schädler, Scheel, Schick, Schmid Ch., Scoz E., Spiegel, Straub, Tollinger, Vogt, Weeh, Wehrle, Wesener.*

3. Fortbildungsklasse. (Wöchentlich 25 Stunden.)

Religionslehre (3 Std.): Kirchengeschichte nach Bader (2 Std.). Die wichtigsten hl. Gebräuche der kathol. Kirche. Nach Hafenrichter (1 Std.).

Deutsche Sprache (4 Std.): Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Metrik und Poetik. Teilweise nach Voigt. — Lektüre: Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Haymerle; Schillers »Wilhelm Tell« und Webers »Dreizehnlinden«. 5 Gedichte und 1 Szene aus »Wilhelm Tell« wurden memoriert und vorgetragen, mustergültige Lesestücke eingehend disponiert. — Jeden Monat 2–3 Aufsätze, abwechselnd Haus- oder Schularbeit.

Französische Sprache (4 Std.): Schulgrammatik von Ploetz. Die Lehre vom Verb, Substantiv, Adjektiv und Zahlwort. Lektion 1–39. Zahlreiche Haus- und Schularbeiten.

Handelsgeographie und Geschichte (3 Std.): a) Handelsgeographie: Die Staaten Europas mit ihren Kolonien, soweit solche in Betracht kommen, mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie und deren Nachbarländer. Die selbständigen außereuropäischen Staaten. Besprechung der wichtigsten interkontinentalen Verkehrsmittel und Verkehrsanstalten (Postdampferlinien, Kabel, der Weltpostverein). Nach Brust und Berdrow. b) Geschichte: Die wichtigsten Tatsachen und Charaktere der Neuzeit. Nach Mayer.

Mathematik (4 Std.): a) Kaufmännisches Rechnen: Zinseszinsen-, Termin-, Diskont-, Münz-, Kontokorrent-, Devisen-, Effekten-Rechnung. Nach Kreibitz. b) Algebra: Gleichungen, Logarithmen. c) Geometrie: Stereometrie, Trigonometrische Auflösung des rechtwinkligen Dreieckes.

Warenkunde (2 Std.): Waren aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreiche. Nach Weinberg.

Buchhaltung (1 Std.): Doppelte Buchführung. Wert- und Charakter derselben. Einrichtung der Grund- und Hilfsbücher der doppelten Buchführung. — Schriftliche Ausarbeitung dreier Geschäftspläne nach der doppelten Buchführung mit Berücksichtigung der hauptsächlichsten Hilfsbücher. —

Ausarbeitung mehrerer Kontokorrenti nach der progressiven, retrograden und englischen Methode. Nach Ziegler.

Kaufmännische Korrespondenz (1 Std.): Briefe in Kredit- und Wechselangelegenheiten, über Valuten-, Devisen- und Effekten-Geschäfte. Zirkulare; Eingaben an Behörden; Dienstfertige. Schuldscheine, Vollmachten, Reverse, einfache im Handelsverkehre vorkommende Verträge, Zeugnisse. Nach Kleibel. Als Hausarbeiten galten die anzulegenden Reinschriften.

Handels- und Wechselkunde (1 Std.): Die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf Kaufleute, Handelsregister und Firmen, Handelsbücher, Prokuristen und Handelsbevollmächtigte. Die Handelsgeschäfte im allgemeinen. Der Ein- und Verkauf. Begriff und Formen der Zahlung. — Der Wechsel: Geschichte, Begriff und Einteilung der Wechsel; Wechselfähigkeit; die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels; Wechselstempel; Giro; Acceptation; Protest; die Zahlung; Regress; gefälschte Wechsel; abhanden gekommene Wechsel; Klagerecht des Wechselgläubigers. — Pflichten und Rechte des Kommissionärs, Spediteurs und Frachtführers. — Der Geldwechsel- und Effektenhandel in den Hauptumrissen; Kredit und Kreditpapiere (staatliche und private), Banken, Börsen. Nach Haberer.

Kalligraphie (1 Std.): Übungen in deutscher und englischer Schrift, Rundschrift. Vorschreiben an der Tafel und in den Heften.

Stenographie (1 Std.): Wortbildung und Workürzung. Nach dem Leitfaden von J. Jahne und V. Zwierzina.

Schüler: *Baum, Hoffmann, Rauch, Schelble, Steinmann, Thürlimann.*

c. Elementarklasse.

(Wöchentlich 29 Stunden.)

Religionslehre (2 Std.): Die Lehre vom Glauben, von der Hoffnung, der Liebe und den Geboten (Kl. Katechismus). Biblische Geschichte: Die Geschichte des ägyptischen Josef und die Jugendgeschichte des Heilandes. Nach Schuster.

Deutsche Sprache (I. S. 10, II. S. 9 Std.): Wortlehre. Der reine und erweiterte einfache Satz. Nach Lehmann III. — Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. (Neumanns Leseb. I. T.) Häufige Rechtschreibübungen und kurze Aufsätze.

Geographie (3 Std.): Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie und allgemeine Übersicht der Erdteile nach wagrechter und senkrechter Gliederung. Nach Rusch.

Mathematik (6 Std.): Rechnen in den vier Rechnungsarten mit unbenannten, ein- und mehrnamigen ganzen und Dezimalzahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Leichte Rechnungen mit gemeinen Brüchen. Einige Beispiele als Einleitung in die Buchführung. Nach Mocnik.

Naturgeschichte (3 Std.): Die drei Reiche nach Pokorny.

Kalligraphie (3 Std.): Wiederholte Durchnahme der deutschen und englischen Schrift.

Freihandzeichnen (2 Std.): Zeichnen gerad- und krummliniger einfacher Figuren.

Schüler: *Armani, Blaicher, Bosch, Dreyer Heinr., Dreyer B., Geier Ant., Girtler, Greither, Köpfer, Lehn, Lipburger Joh., Mathis, Moosbrugger, Österle, Pfister A., Pfister W., Seeger, Stich, Tomazzoni, Walz.*

d. Gesang.

A. Theoretischer Unterricht nach Holländers Treffübungen im I. Semester. Leichte einstimmige Lieder nach Reiser's Liederschatz im II. Semester.

B. Fortsetzung der theoretischen Übungen mit Bedachtnahme auf reine Intonation und Aussprache des Textes. Einstudieren mehrstimmiger Chorwerke mit und ohne Orchesterbegleitung, mit Rücksicht auf ästhetische Auffassung und guten Vortrag. Dieser Kurs besorgte zugleich mit den Stiltzmitgliedern den Kirchenchor und gab bei festlichen Anlässen Produktionen. Einige Schüler wurden im Choral unterrichtet.

Schüler: *Andelfinger, Atzwanger L., Brägger, Brandstetter, Brigl, Bucher, Burger, Bucker, Eberhardt, Feßler, Haberer, Hengler Hermanutz, Hilebrand, Jenewein,*

Krauter, Lämmle, Lehmann, Lobesamer, Martini, Maucher, Mayer L., Metzler Fr., Metzler K., Möhrle, Peronne, Rechter, Scheel, Stark, Steinmann, Thürig, Walz, Wasmer, Weber A., Zanlucchi.

e. Frei-Fächer.

a) Französische Sprache.

A. (3 Std.): Elementarschule von Plötz: Lektion 1—74. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke.

Schüler: *Hengler, Hildenbrand, Kuß, Martini, Maucher, Thürig, Wocher.*

B. (3 Std.): Elementarbuch von Plötz: Lektion 74—86; Schulgrammatik von Plötz: Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Diktate.

Schüler: *Faigle St., Gebhard, Litz, Susset G., Zoll.*

C. (3 Std.): Grammatik von Dr. Karl Plötz (Ausgabe für Österreich). Von Abschnitt III—VII incl. schriftliche und mündliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. — Lektüre: *Aventures de Télémaque* par Fénelon. (Edit. Velhagen & Klasing, Bielefeld.) Übersetzt wurde das I. und II. Buch.

Schüler: *Buck M., Eberhard, Faigle H., Julius, Schmid O., Schneider, Susset A.*

D. (3 Std.): Schulgrammatik von Plötz. Lektion 70—79, Repetition der wichtigsten Teile der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzung der eingereichten Übungsstücke. Diktate. Lektüre: *Moscou et le passage de la Bérézina* par le comte de Ségur.

Schüler: *Hillebrand, Maurer, Müller Lud., Rohmer, Waller.*

b) Italienische Sprache.

A. (3 Std.): Italienische Grammatik von Marchel: Nr. 1—100. Schriftliche und mündliche Übersetzungen.

Schüler: *Atzwanger Otto, Haid, Kosler, Klimkiewicz.*

B. (3 Std.): Grammatik von Marchel: Nr. 101—206. Schriftliche und mündliche Übersetzung aller eingereichten Übungsstücke;

daneben wurden noch einige Nummern aus Marchel: »Lecture Italiana« gelesen. Kompositionen nach Vorschrift. Gesprächsübungen.

Schüler: *Bildstein, Fechtig, Kastner, Zangerle.*

c) **englische Sprache.**

A. (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von H. Plate, I. Teil, Lektion 1—43. Aussprache, Grundlage der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzung sämtlicher Übungs- sowie einiger Lesestücke und Gedichte. Passende Lesestücke und Gedichte wurden memoriert.

Schüler: *Kastner, Klimkiewicz, Susset A., Steinmann, Asal, Bregenzer, Cavalieri, Hofer, v. Matuschka, Meyer A., Robinet, Weeh, Wesener.*

B. (I. Sem. 3 Std.; II. Sem. 2 Std.): Grammatik von H. Plate, I. Teil, Lektion 42—66. Mündliche und schriftliche Übersetzung aller eingereichten Übungs- und etlicher Lesestücke.

Schüler: *Schelble, von Gemmingen.*

d) **Baukunde und Bauzeichen.**

Baukunde (1 Std.): Die wichtigsten Baumaterialien. Die Arten des stehenden und liegenden Mauerwerkes. Fundierungen und Fundamentmauern. Einiges aus der Entwurfslehre.

Bauzeichen (1 Std.): Grundzüge der rechtwinkligen Parallelprojektion. Zeichnen von Entwürfen nach Vorlage mit Tusch und Farbe. Anfertigung von Skizzen und Ausarbeitung eines Entwurfes.

Schüler: *Asal, Bösch, Conzatti, Franz, Gächter, Robinet, Scoz F., Spiegel, Straub.*

e) **Freihandzeichnen.**

A (1 Std.): Elementares Freihandzeichnen nach dem System von Professor H. Kolb.

Schüler: *Durgiai, Gehring, Geier Joh., Grauß, Hanser, Hepperger, Hochstraßer, Jenewein, Kobler, Lanz, Lämmle, Müller Johann, Nusser, Trautenmiller, Wasmer, Weber Eugen, Winterhaller, Dobler Fr., Henninger.*

B. (1 Std.): Zeichnen von Pflanzenornamenten nach Kolbs Wandtafeln.

Schüler: *Bregenzer, Cavalieri, Frick, Häfele, Häusler, Hürliemann, Meyer, Niederkircher, Ruess, Scheel, Schick, Weeh, Wesener.*

f) **Stenographie.**

A. (1 Std.): Wortbildung und Wortkürzung. Lehrbuch von A. Skell.

Schüler: *Brunner, Faigle Steph., Fechtig, Fink, Fritz Ferd., Gasser, Gebhard, Haid, Kuß, Litz, Maucher, Schmal, Schmid C., Schmid Otto, Wechsler, Zoll.*

B. (1 Std.): Repetition der Wortbildung und Wortkürzung; Satzkürzung. Lehr- und Lesebuch von Engelhard.

In beiden Kursen zirkulierten zur Privatlektüre stenogr. Jugendzeitschriften.

Schüler: *Atzwanger O., Eberhardt, Faigle H., Hengler, Kastner, Klimkiewicz, Susset A.*



Verzeichnis der Vorzugsschüler

der

a) Lateinschule:

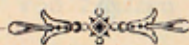
I. Klasse:	III. Klasse:
Andelfinger	Faigle St.
Bucher	Fink
Bühler	Maucher
Burger	
Elbs	IV. Klasse:
Federer	Eberhardt
Hegele	Faigle H.
Krauter	Zoll
Metzler K.	
Möhrle	VI. Klasse:
Rechter	Knöpfler
Stark	Walter
Weiss	
II. Klasse:	
Fessler	
Thürig.	

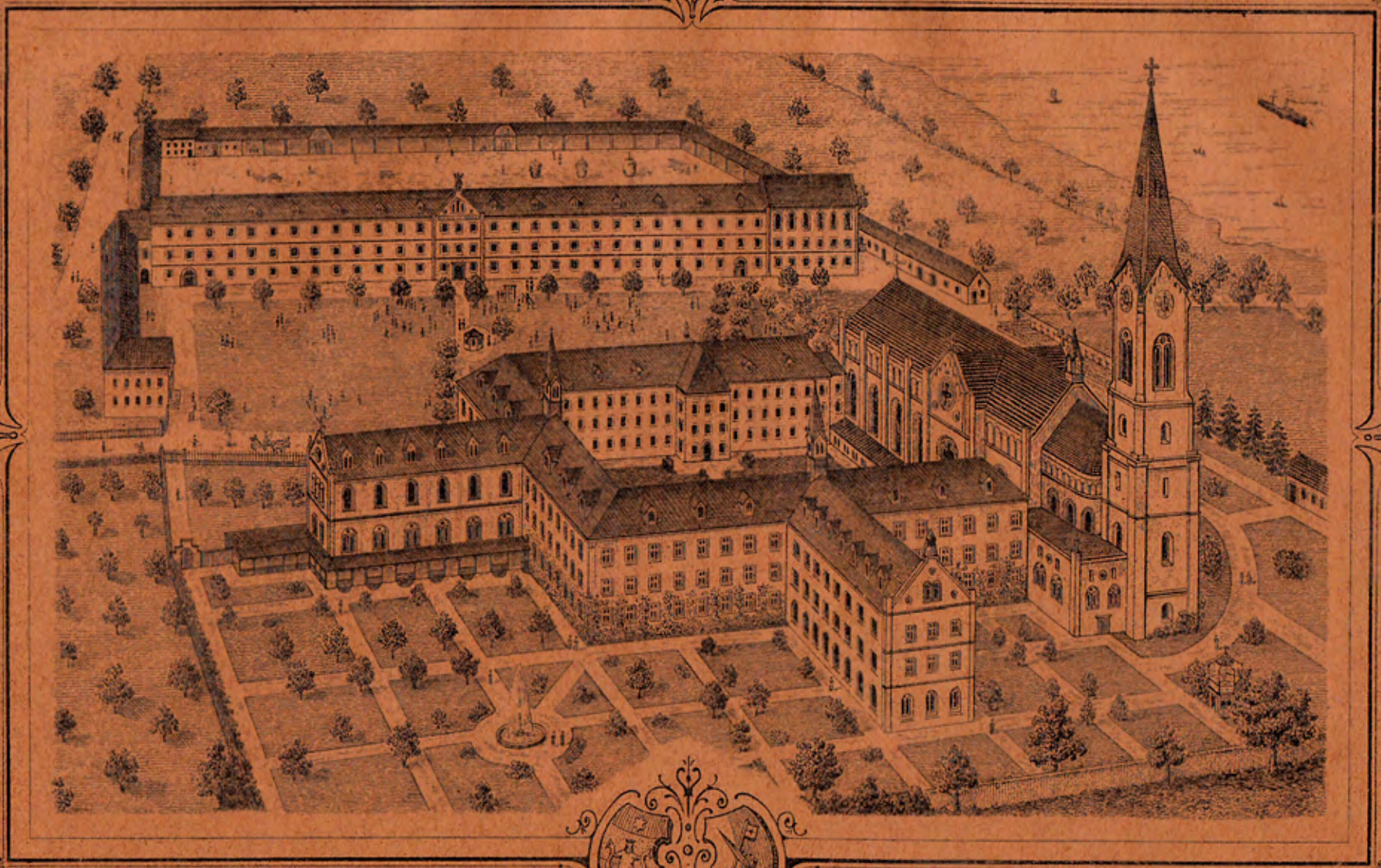
b) Fortbildungsschule:

I. Klasse:	Conzatti
Brugger	Gächter
Gredler	Gross
Haidvogel	Jäger
Weber A.	Messmer
Weber E.	Ruess
Winterhalter	Vogt
II. Klasse:	III. Klasse:
Cavalieri	Thürlimann

c) Elementarklasse:

Armani
Girtler
Lehn
Stich
Walz





J. NEUBAUER SCULPT.